

CH_VB 84.443 vom 5. Oktober 1984

Bundesverwaltung, 1984-10-05, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_84.443

FR: CH_VB 84.443 du 5 octobre 1984

IT: CH_VB 84.443 del 5 ottobre 1984

Erwägungen

E. 5

Oktober 1984 1415 Postulat Kopp Hier handelt es sich um ein dringendes Anliegen, das möglichst rasch verwirklicht werden sollte. Punkt b meines Postulates sollte daher zusammen mit Punkt a in die bevorstehende IV-Revision eingeflochten und nicht bis zur

E. 10

AHV-Revision aufgeschoben werden. Die Hilfslosenent- schädigungen sind Versicherungsentschädigungen, die gezielt und nicht nach dem Giesskannenprinzip ausgerich- tet werden. Da sie auch bei Hauspflege gewährt werden, sind sie besonders geeignet, diese Pflegeform zu unterstüt- zen und zur Entlastung der Spitäler und Heime beizutragen. Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 22. August 1984 Déclaration écrite du Conseil fédéral du 22 août 1984 Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Überwiesen - Transmis #ST# 84.463 Postulat Kopp Umweltschäden. Bericht Atteintes à l'environnement. Rapport Wortlaut des Postulates vom 19. Juni 1984 Der Bundesrat wird gebeten, dem Parlament einen umfas- senden Bericht über die Schäden vorzulegen, die durch die Verschmutzung der Luft, der Gewässer und des Bodens an Natur, Mensch, Kunstdenkmälern und Materialien verur- sacht werden. Im einzelnen wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten: 1. Wie hoch sind die Emissionen der wichtigsten Schad- stoffe wie Schwefeldioxyde, Stickoxide, unverbrannte Koh- lenwasserstoffe, Kohlenmonoxyde, Kohlendioxyde, Blei, Kadmium, Stäube, Salzsäure, Fluorwasserstoffe, Phenole usw.? 2. Wie haben sich die Emissionen in den letzten Jahrzehn- ten entwickelt? 3. Welches sind die Hauptemittenten der wichtigsten Schadstoffe? 4. In welchem Ausmass sind die erwähnten Schadstoffe «hausgemacht» und in welchem Mass «importiert»? (Brutto-Netto-Bilanz der importierten und exportierten Schadstoffe) 5. Welche Kosten entstehen jährlich durch die Luftver- schmutzung insbesondere an - Gesundheitsschäden - Schäden an Kunstdenkmälern und Gebäuden - Schäden an Materialien (insbesondere Korrosion) - Schäden an Wäldern und Vegetation? 6. Welcher Kostenanteil fällt dabei auf die öffentliche Hand und welcher auf Private? 7. Welche marktkonformen Mittel sieht der Bundesrat, um die sozialen Kosten vermehrt zu internalisieren? Texte du postulat du 19 juin 1984 Le Conseil fédéral est invité à présenter au Parlement un rapport circonstancié sur les dommages causés par la polluti- on de l'air, des eaux et du sol à la nature, aux personnes, aux monuments historiques et aux matériaux. Il est prié de répondre en particulier aux questions sui- vantes: 1. Quel est le taux des émissions des substances polluantes les plus importantes telles que l'anhydride sulfureux, les oxydes d'azote, les hydrocarbures non brûlés, les oxydes de carbone, l'anhydride carbonique, le plomb, le cadmium, les 179-N poussières, l'acide chlorhydrique, l'acide fluorhydrique, les phénols, etc.? 2. Comment les émissions ont-elles évolué durant ces der- nières décennies? 3. Quelles sont les principales sources émettrices des subs- tances polluantes les plus importantes? 4. Dans quelle mesure

les substances polluantes mention- nées sont-elles produites dans le pays même et dans quelle mesure sont-elles «importées» (bilan brut et net des subs- tances polluantes importées et exportées)? 5. Quels sont les coûts annuels de la pollution atmosphéri- que, notamment pour ce qui est: - des effets sur la santé, - des dommages causés aux monuments historiques et aux bâtiments, - des dommages causés aux matériaux (en particulier par la corrosion) et - des dommages causés aux forêts et à la végétation? 6. Quelle est la part des coûts qui incombe aux pouvoirs publics et quelle est celle qui va à la charge des particuliers? 7. Quelles mesures conformes à l'économie de marché pense-t-il prendre afin que les coûts sociaux soient dans une plus large mesure supportés par ceux qui en sont la cause? Mitunterzeichner- Cosignataires: Allenspach, Bremi, Cou- chepin, Dupont, Hunziker, Lüchinger, Petitpierre, Schule, Spalti, Villiger (10) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Dass die Umweltbelastungen und insbesondere die Luftver- schmutzung zu grossen Schäden führt, kann heute nicht mehr bestritten werden. Zahlreiche Erkrankungen, vor allem der Atmungsorgane, werden auf die Luftverschmutzung zurückgeführt, ein Zusammenhang zwischen dem Waldster- ben gilt als wissenschaftlich erwiesen. Über die Luft gelan- gen Schadstoffe in den Boden. Stark belastete Böden haben ein verlangsamtes Wachstum zur Folge und drohen im Extremfall unfruchtbar zu werden. Häuserfassaden und Kunstdenkmäler werden von Säuren zerfressen, Korrosions- schäden an Metallen nehmen laufend zu. Trotz Erfolgen im Gewässerschutz ist der Zustand verschie- dener Seen bedenklich. Im Vordergrund des Interesses steht zweifellos die Bekämpfung der Luftverschmutzung, drohen doch hier als Folge irreversible Schäden und Entwicklungen. Die OECD hat bereits vor fünf Jahren die jährlich durch Umweltverschmutzung verursachten Kosten auf 3 bis 5 Pro- zent des Bruttosozialproduktes geschätzt. Trotzdem - und obwohl die Luftverschmutzung in der Schweiz offenbar zu einem beträchtlichen Teil hausge- macht ist - gibt es in der Schweiz keine verlässlichen Arbei- ten über die Höhe der Kosten, die jährlich entstehen. Auch wenn die Quantifizierung in verschiedenen Fällen schwierig und in einzelnen Fällen unmöglich ist, bedarf es einer möglichst fundierten Ermittlung, nicht zuletzt um die Verhältnismässigkeit der Kosten einer Massnahme zur Schadensminderung bzw. Schadensverhütung zu beur- teilen. Unbestrittenermassen kann sich eine sinnvolle Umweltpoli- tik nicht in einer Behebung eingetretener Schäden erschöp- fen, sondern muss darauf ausgerichtet sein, Schäden gar nicht erst eintreten zu lassen. Zu Recht ist im Umweltschutz- gesetz neben dem Verursacherprinzip das Vorsorgeprinzip verankert. Die entstehenden Schäden belasten unsere Wirt- schaft direkt oder indirekt in zunehmendem Masse. Bise- rige, insbesondere durch die OECD durchgeführte Untersu- chungen legen den Schluss nahe, dass die Kosten für eine Schadensverhinderung erheblich unter den Kosten der Schadensbehebung (sofern eine solche überhaupt möglich ist) liegen.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Eppenberger-Nessler AHV/IV. Hilfflosenentschädigungen Postulat Eppenberger-Nessler AVS/AI. Allocations pour impotents In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1984 Année Anno Band IV Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung

Séance Seduta Geschäftsnummer 84.443 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum
05.10.1984 - 08:00 Date Data Seite 1414-1415 Page Pagina Ref. No

E. 20

012 752 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.